



**PSM Vermögensverwaltung GmbH**  
**Langen v.d. Goltz, Dr. Prinz & Partner**  
Grünwald bei München

---

## **PSM informiert**

**November 2013**

# **PSM Erfolgsstrategie bei Aktien – Kaufen Sie nur unterbewertete Aktien**

**Es gibt einige Börsenweisheiten, die dennoch nur von wenigen Anlegern wirklich konsequent umgesetzt werden.** „Der Gewinn liegt im billigen Einkauf.“ Trotzdem scheinen Aktien für die meisten Marktteilnehmer umso attraktiver zu werden, je höher ihre Kurse steigen. Erfahrene Börsianer haben für dieses Verhalten eine zynische Erklärung: Wer dumm genug ist, zu Höchstständen zu kaufen, muss hoffen, einen Dümmeren zu finden, dem er seine Papiere zu noch höheren Kursen wieder verkaufen kann.

**Das klappt zuweilen- in den meisten Fällen funktioniert das nicht.** Und dann muss der Anleger entweder mit Verlust verkaufen oder seine Aktien behalten in der Hoffnung, den Einstiegskurs irgendwann einmal wieder zu erreichen. Auf diese Weise sind schon viele Anleger zu Langfristinvestoren geworden. Paradebeispiele sind die Aktien der Allianz AG, die im Jahr 2000 bei 441 € standen und nun bei 123 € notieren oder die Aktien der Deutsche Telekom, die am Hoch im Jahr 2000 bei 103 € notierten und jetzt bei 11 € stehen.

### **Billig kaufen-teuer verkaufen**

**Der Grundsatz: „Billig kaufen-teuer verkaufen“ lässt sich an der Börse in eine überaus erfolgversprechende Strategie umsetzen.** Dabei werden solche Aktien gekauft, die zwar massiv an Kurswert verloren haben aber nun beste Chancen bieten, die Verluste wieder aufzuholen: Bei weitem nicht jede Aktie, die innerhalb eines Jahres 50 oder mehr Prozent an Kurswert eingebüßt hat, ist empfehlenswert. So mancher Titel wird an der Börse völlig zu Recht fallen gelassen und 50% Kursverlust sind womöglich erst der Anfang vom Ende. Von optisch niedrigen Kursen darf man sich daher nicht blenden lassen.

**Wenn eine Aktie etwa 50% unter den Jahreshöchstkurs gesunken ist, dann hat dies in aller Regel bestimmte Ursachen.** Zum Beispiel kann ein Gewinnrückgang vorliegen, ein Verlust von Marktanteilen, eine unglückliche Produktpolitik – und manchmal trifft eine solche Krise auch eine ganze Branche. Die entscheidende Frage lautet nun: ist dieser Kursrückgang Resultat einer vorübergehenden Entwicklung oder hat das Unternehmen grundlegende Probleme, die vielleicht sogar zum Konkurs führen können?

**Der erfahrene Investor sollte herausfinden, ob der Gewinneinbruch von einem entsprechenden Umsatzrückgang des Unternehmens begleitet war, wie die Cash-Flow-Situation aussieht und welcher Substanzwert hinter dem Aktienkurs steckt.**

**Es geht darum, unter den Stiefkindern der Börse diejenigen herauszufiltern, die zu Unrecht so tief gesunken sind.** Dazu ist viel analytische Arbeit erforderlich. Das ist sicher einer der wichtigsten Gründe, warum die meisten Börsianer lieber irgendwelchen heißen Tipps nachlaufen.

**Der erfolgreiche Investor versucht immer einen Schritt vorauszudenken und schon heute die Aktien zu kaufen, die die Mehrheit der Anleger erst morgen oder übermorgen entdecken wird.** Er kauft grundsätzlich nur solche Aktien, die ihren Crash schon hinter sich haben.

*bitte wenden!*

**Für den Privatanleger gibt es allerdings ein grundlegendes Problem: Während er in allen Medien mit „heißen Tipps“ geradezu zugeschüttet wird, muss er Kaufempfehlungen preiswerter Aktien mit der Lupe suchen.** Nur wenige Analysten trauen sich, eine Aktie zu empfehlen, die innerhalb eines Jahres 50% oder sogar noch mehr an Kurswert verloren hat. Viel lieber schwärmen sie von total überbewerteten „Modeaktien“, die oftmals ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von 30 bis 100 aufweisen und deren Börsenbewertung dem vielfachen Jahresumsatz dieses Unternehmens entspricht.

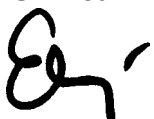
**Die überwiegende Mehrheit der Anleger übersieht daher Aktien mit einer extrem günstigen Chance-Risiko-Relation, weil diese Titel in Fachzeitschriften, TV-Börsensendungen und auch in Tageszeitungen gar nicht erwähnt, ja geradezu mit Nichtachtung gestraft werden.** Wer auf unterbewertete Aktien setzen will, ist daher mehr als jeder andere Börsianer auf selbständige Nachforschungen und objektive Unternehmensdaten angewiesen.

**Nicht in allen, aber in den meisten Fällen, führt der Kauf von unterbewerteten Aktien zum Erfolg.** Deshalb sollte zum Kaufzeitpunkt keine Aktie mehr als 5% des Gesamtportfolios ausmachen, auch wenn sie noch so preiswert erscheint.

**Das Risiko einer Aktienanlage lohnt sich eigentlich nur dann, wenn sie eine Kursgewinn-Chance von über 50% hat.** Nur bei unterbewerteten Aktien gibt es die Kombination von überschaubaren Risiken und großen Chancen. Bei diesen Papieren sollte man allerdings nicht auf einen schnellen Gewinn setzen. Manchmal vergehen ein, zwei, ja sogar drei Jahre, bis sich die Stiefkinder der Börse zu Lieblingen der Anleger entwickeln. Dann können Kursgewinne von weit über 100% erzielt werden.

**Wir bei PSM wissen nicht, wie sich die Börsen künftig entwickeln - der DAX kann noch auf 10000 Punkte steigen - wir wissen nur, ob es unterbewertete Papiere gibt. Von der allgemeinen Börseneuphorie für überbewertete Aktien lassen wir uns nicht anstecken. Wir werten ca. 40000 Aktien weltweit in allen Branchen aus. Dabei gelingt es uns immer wieder, die eine oder andere noch unterbewertete Aktie zu entdecken und darin zu investieren. Sollten sich in den nächsten Monaten vermehrt günstige Kaufgelegenheiten ergeben, werden wir selbstverständlich unseren Einsatz in Aktien erhöhen. Damit schaffen wir die Voraussetzung, die Performance für unsere Kunden in den nächsten Jahren wieder wesentlich zu erhöhen.**

Ihr PSM Team



Eckart Langen v.d. Goltz



Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**Tel. 089 / 64 94 49-0**

**Fax 089 / 64 08 40**

**INTERNET: [www.psm-vermoegensverwaltung.de](http://www.psm-vermoegensverwaltung.de)**

**E-MAIL: [psm@psm-vermoegensverwaltung.de](mailto:psm@psm-vermoegensverwaltung.de)**